

## NewsLetter April 2015

### Kapelle Maria in Linden - eine Oase der Ruhe in Kehrsiten



**Idyllisch liegt die Kapelle Maria in Linden zwischen der Hügellandschaft von Kehrsiten und dem Vierwaldstättersee. Die Kapelle, deren Ursprung auf eine Marien-Erscheinung im Jahr 1612 zurückgeht, begleitet Annaliese Gasser, Kapellratspräsidentin, Kapellgemeinde Kehrsiten seit ihrer Taufe. Sie hofft, den einen oder anderen mit ihrer Begeisterung für die Kapelle anzustecken und zu einem Besuch in Kehrsiten zu motivieren.**

Pilger finden in Kehrsiten eine Oase der Ruhe. Die Kapelle Maria in Linden, direkt am See, lässt sie in sich kehren und neue Kraft tanken. Viele fühlen sich der Muttergottes an diesem Ort der Marien-erscheinung sehr nahe. Aber nicht nur Pilger kommen gerne hierher, sondern auch Paare die diesen speziellen Ort für ihre Hochzeit wählen. Ich selbst habe vor 25 Jahren meinem Mann in dieser Kapelle das Ja-Wort gegeben. Vor meiner Hochzeit habe ich auch meine Erste Heilige Kommunion und die Firmung hier gefeiert. Mein erster Kontakt zur Kapelle geht aber noch weiter zurück. Meine Eltern haben mich nämlich in dieser Kapelle taufen lassen.

Wann genau die Kehrsiter das ursprüngliche Bethaus bauten, ist nicht bekannt. Dokumentiert ist aber, dass im Jahr 1612 zwei Fischern die Muttergottes erschien. Sie sahen die Muttergottes vom See aus zwischen zwei Linden am Seeufer. Die frommen Männer beschlossen daraufhin, am Ort der Marienerscheinung ein kleines Bethaus zu errichten. Da immer mehr Besucher nach Kehrsiten an den Wallfahrtsort pilgerten, entschieden die Kehrsiter, eine neue, grössere Kapelle zu bauen. 1768 weihten sie die neue Kapelle ein. Leider steckten im September 1798 marodierende französische Soldaten das Gotteshaus in Brand. Es brannte bis auf die Aussenmauern nieder. Die Kehrsiter liessen sich davon aber nicht entmutigen und bauten die Kapelle in ihrer heutigen Form schon bald wieder auf. In den beiden folgenden Jahrhunderten vollzogen sie immer wieder Änderungen und Renovationen. In den vergangenen Jahren wurde die Kapelle innen und aussen vollständig renoviert.

Eine einschneidende Veränderung des Wallfahrtsortes erfolgte Ende 2013. Damals fällten wir aus Sicherheitsgründen die 200-jährige Linde, die neben der Kapelle stand. Der Stamm faulte und höhlt so den Baum von innen aus. Viele Kehrsiter waren anwesend und verfolgten wehmütig wie die Linde nach und nach in Einzelteile zersägt wurde. Es zeigte uns, dass die Kapelle und der Wallfahrtsort für die Kehrsiter Bevölkerung von grosser Bedeutung ist. Heute steht fast vor jedem Haus ein Stück der alten Linde als Andenken. Letztes Jahr pflanzten wir eine neue junge Linde, die ein Abkömmling der Alten ist und im benachbarten Garten wuchs. Die Geschichte geht also weiter.

Als Andenken an die alte Linde möchten wir den hohlen Baumstamm vom Holzkünstler Andreas Felber in ein Kunstwerk verwandeln lassen. Wenn genug Spenden für dieses Projekt zusammenkommen, wird die „alte Linde“ zukünftig wieder in der Nähe der Kapelle stehen und von der Geschichte der Marienerscheinung erzählen. (Spendenkonto: Kapellgemeinde Kehrsiten „Projekt Linde“ CH47 8122 3000 0083 0818 9 HERZLICHEN DANK!)

Wir freuen uns, wenn wir den Wallfahrtsort und die Kapelle Maria in Linden einem breiteren Publikum zugänglich machen können. Um die Bekanntheit der Kapelle zu erhöhen und einen Mehrwert für den Wallfahrtsort zu schaffen, sind wir im Mai 2014 dem Verein Sakrallandschaft Innerschweiz beigetreten. Wer dem Verein ebenfalls beitreten und von den Vorteilen einer Mitgliedschaft profitieren möchte, der findet hier [weitere Informationen](#). Mehr Informationen zur Kapelle Maria in Linden erhalten Sie [hier](#).

Annaliese Gasser

Kapellratspräsidentin, Kapellgemeinde Kehrsiten